

Erfassung Brutvögel im Jahr 2023

als Grundlage für die Erstellung eines
Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags für den
Bebauungsplan Nr. 339-2A „Friedenshöhe“ im Teilbereich A
in der Landeshauptstadt Magdeburg

Auftraggeber: **Deutsche Reihenhäuser AG**
Chausseestraße 88
10115 Berlin

Auftragnehmer: **IHU Geologie und Analytik GmbH**
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 23
39576 Hansestadt Stendal

Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) B. Schäfer
LA Dipl.-Ing. (FH) N. Stiller

Ort, Datum: Stendal, im August 2023

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	1
Abbildungsverzeichnis	1
Anlagenverzeichnis	2
1 Veranlassung	3
2 Geographische Übersicht und Kurzbeschreibung des Gebietes	3
3 Brutvogelerfassung (Aves)	5
3.1 Material und Methoden	5
3.2 Untersuchungsergebnisse	6
4 Fotodokumentation	9
Literatur- / Quellenverzeichnis	15
Anlagen	16

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Erfassung Brutvögel – Untersuchungsfläche B-Plan 339-2A „Friedenhöhe“ im Teilbereich A in der Landeshauptstadt Magdeburg (Brutzeit 2023)	6
Tab. 2:	Avifaunistische Erfassung - Untersuchungsfläche B-Plan 339-2A „Friedenhöhe“ (Teilbereich A), Tageslisten (Brutzeit 2023)	17

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lage der Fläche des B-Plan 3393-2A „Friedenhöhe“ Teilbereich A im Westen der Landeshauptstadt Magdeburg.	3
Abb. 2 :	Blick von Südwesten über die Untersuchungsfläche.	9
Abb. 3 a & b:	Blick über den südwestlichen Teil der Untersuchungsfläche.	9
Abb. 4 a & b:	Blick über die zwischen den beiden größeren Gehölzgruppen auf der Untersuchungsfläche gelegenen Gras- und Staudenfluren.	9
Abb. 5 a & b:	Blick vom nordwestlichen Rand der Untersuchungsfläche nach Osten und nach Süden.	10
Abb. 6 a & b:	Blick vom nordöstlichen Rand der Untersuchungsfläche nach Süden und nach Westen.	10
Abb. 7 a & b:	Der nördliche Teil der Untersuchungsfläche.	10
Abb. 8 a & b:	Kleine von einer Birke dominierte Gehölzgruppe an der Nordwestecke der Untersuchungsfläche.	10
Abb. 9 a & b:	Eschenahorn an der Nordostecke sowie die Gras- und Staudenfluren an der Nordseite der Untersuchungsfläche.	11
Abb. 10 a & b:	Im Eschenahorn an der Nordostecke der Untersuchungsfläche vorhandene Baumhöhlen, die im Jahr 2023 vom Star und vom Haussperling als Brutplatz genutzt wurden.	11
Abb. 11 a & b:	Im Eschenahorn an der Nordostecke der Untersuchungsfläche vorhandene Baumhöhlen, die im Jahr 2023 vom Star und vom Haussperling als Brutplatz genutzt wurden.	11
Abb. 12 a & b:	Hybridpappeln mit Misteln am der südlichen Rand der Untersuchungsfläche. Auf einer der Misteln befindet sich ein mit großer Wahrscheinlichkeit von der Aaskrähne genutztes Nest. Im Vordergrund ist Pappelstockausschlag zu erkennen, der im Verlauf der Vegetationsperiode ein dichtes Gebüsch bildete.	12

- Abb. 13 a & b: Mit großer Wahrscheinlichkeit von der Aaskrähne genutztes Nest auf einer Mistel auf den Pappeln im südlichen Teil der Untersuchungsfläche. _____ 12
- Abb. 14 a & b: Aaskrähne im Umfeld des sich auf einer Mistel befindlichen Nestes wachend und ein sich auf einer benachbarten Linde befindliches Krähennest. Da das in der Mistel wie auch das auf der Linde befindliche Nest nicht vollständig eingesehen werden konnten, bleibt unklar welches Nest von der Aaskrähne zur Brut genutzt wurde. Aufgrund des beobachteten Verhaltens wird jedoch von einer Brut auf der Untersuchungsfläche ausgegangen. _____ 12
- Abb. 15 a & b: Silberpappel mit im Stamm vorhandener Baumhöhle, die im Jahr 2023 vom Star als Brutplatz genutzt wurde. _____ 13
- Abb. 16 a & b: Männchen des Haussperlings, jeweils unter seinem Nest in einer Straßenlampe (Typ RSL 1) auf dem Lampenmast sitzend und damit seinen Brutplatz anzeigend. 13
- Abb. 17 a & b: Haussperlingsnester in Straßenlampen, die sich auf und am Rand der Untersuchungsfläche befinden. Im Jahr 2023 wurden mindestens acht Straßenlampen im Bereich des am Rand der Untersuchungsfläche umlaufenden Bürgersteigs und die beiden Lampen am über die B-Planfläche führenden Betonweg vom Haussperling zur Brut genutzt. _____ 13
- Abb. 18 a & b: Nest der Ringeltaube in Linden im südlichen Teil der Untersuchungsfläche. _____ 14
- Abb. 19 a & b: Durch Pappelstockausschlag dichter Gehölzbestand im südöstlichen Teil der Untersuchungsfläche, der eine Bedeutung für Gebüschbrüter aufweisen kann. Die Linde hinter dem Pappelstockausschlag wurde von Ringeltauben als Brutplatz genutzt. _____ 14

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Tab. 2: Avifaunistische Erfassung - Untersuchungsfläche B-Plan Nr. 339-2A „Friedenhöhe“ im Teilbereich A, Tageslisten (Brutzeit 2023)
- Anlage 2: Karte (1 : 1.000): Reviere ausgewählter Brutvögel (Brutzeit 2023),

1 Veranlassung

Für die Aufstellung des B-Plan 339-2A „Friedenhöhe“ im Teilbereich A in der Landeshauptstadt Magdeburg wurde die Erstellung eines Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags auf der Grundlage von Übersichtserfassungen der Brutvögel beauftragt.

Mit der Durchführung der Erfassung der Brutvögel und der Erstellung des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags wurde die Firma IHU Geologie und Analytik GmbH durch die Deutsche Reihenhaus AG beauftragt.

Die Unterlage zur Darstellung der Ergebnisse der Übersichtserfassungen wird hiermit vorgelegt.

2 Geographische Übersicht und Kurzbeschreibung des Gebietes

Standortangaben:

Bundesland:	Sachsen-Anhalt
Landkreis:	Landeshauptstadt Magdeburg
Stadt/Gemeinde:	Landeshauptstadt Magdeburg
Gemarkung:	Magdeburg
Topografische Karte (TK 25):	3835-4 (Magdeburg)

Die B-Plan- und Untersuchungsfläche befindet sich in der Landeshauptstadt Magdeburg im westlichen Teil des Stadtgebietes im Stadtteil Sudenburg und im Ortsteil Friedenhöhe. Das B-Plangebiet umfasst eine Fläche ca. 2,2 ha und auf ihm befinden sich keine Gewässer.

Zur konkreten Abgrenzung der Fläche des B-Plan 339-2A „Friedenhöhe“ Teilbereich A wird auf die entsprechenden Unterlagen des B-Plans verwiesen. Einen Überblick zur Lage gibt die nachfolgende Abbildung.



Abb. 1: Lage der Fläche des B-Plan 3393-2A „Friedenhöhe“ Teilbereich A im Westen der Landeshauptstadt Magdeburg (gelb Graphik) (Grundlage: © 2020 GeoBasis-DE/BKG, © 2018 Google, Bildaufnahmedatum 21.06.2022; gelbe Graphik ergänzt).

Die B-Planfläche war bis vor wenigen Jahren mit mehrgeschossigen Wohnlücken bebaut. Im Untersuchungsjahr 2023 wird sie durch Gras- und Ruderalfluren sowie bereits zu Zeiten der früheren Blockbebauung gepflanzten Gehölzen (Gebüsch und Bäume) geprägt. Zentral in der Fläche befindet sich ein von Gehölzen gesäumte Spiel- und Erholungsfläche (Sandkiste und Sitzbänke). Die Fläche wird durch einen betonierten Weg geteilt, der auch der Erschließung der Spielfläche dient. Eine im südlichen Teil der Fläche ehemals vergleichbare Spiel- und Erholungsfläche ist weitgehend zurückgebaut und nur noch am in der Fläche verbliebenen Sand und inzwischen fast vollständig überwachsenen Betonwegen erkennbar. An dem durch die Fläche führenden betonierten Weg wie auch am um die Fläche herumführenden Bürgersteig befinden sich Straßenlampen des Typs RSL 1 (Rostocker Straßenleuchte o. Rundscheibenleuchte). Eine Bebauung mit Gebäuden befindet sich aktuell nicht auf der Fläche.

Bei den vorhandenen Bäumen handelt es sich zum Teil um inzwischen größere Bäume unterschiedlicher Arten. Die Artenzusammensetzung sowie Hinweise zum Zustand der einzelnen Bäume kann mehreren Gehölzgutachten entnommen werden (vgl. JANU 2021 a+b). Neben einheimischen Bäumen stocken auf der B-Planfläche eine größere Anzahl nicht einheimischer und nicht standortgerechter Baumarten.

Bezüglich der Darstellung der Strukturen auf der Untersuchungsfläche wie auch einzelner für Vögel relevanter Strukturen wird auf die beigefügte Fotodokumentation verwiesen.

Im Umfeld der Untersuchungsfläche befinden sich nördlich eine Anlage zur Kinderbetreuung (Kita) und Wohnblockbebauung. Ebenso ist östlich der Untersuchungsfläche Wohnblockbebauung vorhanden, wie sie bis vor wenigen Jahren auch auf der Untersuchungsfläche bestanden hat. Südlich befindet sich ein Neubaugebiet mit in jüngerer Zeit errichteten Einfamilienhäusern. Westlich grenzt eine Kleingartenanlage an, in der sich zum Teil auch Kleintierhaltungen befinden.

Somit sind im Umfeld unterschiedlichste und von verschiedenen Vogelgilden nutzbare Biotopstrukturen vorhanden. Zum einen ist von an und in Gebäuden brütenden Arten wie auch von Arten der gut strukturierten Gärten auszugehen.

3 Brutvogelerfassung (Aves)

3.1 Material und Methoden

Bei den Biotopen auf der Fläche von B-Plan 339-2A „Friedenhöhe“ Teilbereich A handelt es sich im Wesentlichen um mit Einzelgehölzen und kleinen Gehölzgruppen bestockte Gras- und Staudenfluren, die nach dem Abriss der ehemals vorhandenen Wohnblöcke verblieben sind oder sich auf den vormals bebauten Flächen entwickelt haben.

Entsprechend der Beauftragung wurden ab Anfang April bis Mitte/Ende Juni, während der Hauptbrutzeit der für den Untersuchungsraum relevanten Vogelarten, acht auf die Erfassung von Brutvögeln ausgerichtete Begehungen auf der Fläche durchgeführt. Es erfolgten sechs Begehungen in den Morgen- und Vormittagsstunden sowie zwei Abend-/Nachtbegehungen. Die Termine der einzelnen Begehungen und die Zeit können den Tageslisten für die Untersuchungsfläche entnommen werden (vgl. Anlage 1).

Als Untersuchungsgebiet für die Brutvogelerfassung waren die Arten auf der B-Planfläche sowie die von ihr wahrnehmbaren Vogelarten im Umfeld zu erfassen.

Bei den Erfassungen lag der Schwerpunkt auf den sogenannten wertgebenden Arten. Grundsätzlich wurden aber alle anwesenden Arten halbquantitativ erfasst. Als wertgebende Arten sind in diesem Zusammenhang die Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union sowie die Vogelarten der Gefährdungskategorien der Roten Liste Sachsen-Anhalts (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017) zu verstehen. Für die vorgenannten Arten wurde eine möglichst punktgenaue Verortung auf der Untersuchungsfläche vorgenommen und nach Abschluss der Geländearbeiten im Rahmen der Auswertung sogenannte Papierreviere gebildet. Die Kartierung der häufigen Vogelarten entsprach somit einer erweiterten Linientaxierung.

Auch bei allen anderen Arten wurden während der Begehungen alle revieranzeigenden Individuen in Tageskarten eingetragen, so dass auch für diese Arten auf der Grundlage der Erfassung mittels einer halbquantitativen Abschätzung eine Angabe zur Anzahl der Reviere gegeben werden kann.

Im Rahmen der Auswertung wird für die vorkommenden Arten anhand der vorliegenden Beobachtungsdaten eine Einschätzung zu deren Status (SÜDBECK et al. 2005) vorgenommen. Dabei erfolgte die Ermittlung zum Status der Arten als mögliche Brutvögel entsprechend den bei SÜDBECK et al. (2005) dargestellten EOAC-Brutvogelstatus-Kriterien (vgl. HAGEMEIJER & BLAIR 1997):

BZB	Brutzeitfeststellung oder -beobachtung/ Mögliches Brüten (A)
BV	Brutverdacht/ Wahrscheinliches Brüten (B)
BN	Brutnachweis/ Gesichertes Brüten (C)

Für die wahrscheinlichen und sicheren Brutvögel (BV und BN) wird vom Vorhandensein von einem oder mehreren (Brut-)Revier(en) im Untersuchungsgebiet ausgegangen und es wird auf der Grundlage der beobachteten Verhaltensweisen die Anzahl der angenommenen Reviere angegeben.

Wenn aufgrund der Aktionsradien ein Bezug zur Untersuchungsfläche bestehen kann, werden bekannte Vorkommen von Vögeln aus dem Umfeld der Vorhabensfläche berücksichtigt.

Neben den Arten mit einer der vorgenannten Statusangaben werden die bei der Brutvogelerfassung beobachteten Nahrungsgäste (NG) und die dem Zug- und Rastaspekt (Z + R) zuzuordnende Arten angegeben.

Die Darstellung der nachgewiesenen Vogelarten, deren Status und die angenommene Revieranzahl erfolgt in Tabellen. Dafür wird eine Artenliste, der dem Brutzeitaspekt zuzuordnenden Arten erstellt. Die Beobachtungen wurden in Tageslisten (Tab. 2/ Anlage 1) zusammengefasst aufgenommen und daraus die Artenliste (Tab. 1) der nachgewiesenen Vogelarten (Brutvögel) erstellt.

Da auf der Untersuchungsfläche Nachweise der wertgebenden Arten fehlen und sich auf der B-Planfläche nur wenige Brutvogelreviere befinden, werde auf ihr alle vorhandenen Reviere von Brutvögeln kartographische dargestellt. Somit wird bei den Höhlenbrütern auch der konkrete Standort der vorhandenen und genutzte Bruthöhlen deutlich.

Auf der Grundlage der nachgewiesenen Arten und gegebenenfalls der Anzahl der Reviere werden ergänzende textliche Angaben zum Status einzelner Arten auf der Fläche und zum Vorkommen im Landschaftsraum gegeben.

Die wissenschaftliche Nomenklatur und systematische Folge der Vogelarten in der Tabelle orientieren sich an BARTHEL & KRÜGER (2019) und die deutschen Namen an BARTHEL & HELBIG (2005). Der Schutz- und Gefährdungsstatus der Arten ergibt sich aus der Listung in der Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union (EU VSchRL, Richtlinie 79/409/EWG) und den Angaben im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) bzw. der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) sowie den Einstufungen in den Roten Listen der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt (SCHÖNBRODT & SCHULZE et al. 2017) und der Bundesrepublik Deutschland (RYSILAVY et al. 2020).

3.2 Untersuchungsergebnisse

Insgesamt wurden bei der Brutvogelerfassung 31 Vogelarten auf der Untersuchungsfläche des B-Plan 339-2A „Friedenhöhe“ im Teilbereich A oder in ihrem Umfeld nachgewiesen. Diese werden in der nachfolgenden Gesamtartenliste dargestellt.

Tab. 1: Erfassung Brutvögel – Untersuchungsfläche B-Plan 339-2A „Friedenhöhe“ im Teilbereich A in der Landeshauptstadt Magdeburg (Brutzeit 2023)

Deutscher Name BARTHEL & HELBIG (2005)	Wissenschaftlicher Name BARTHEL & KRÜGER (2019)	RL ST	RL D	VR I	S	Status UG	Status Umfeld
Mauersegler	<i>Apus apus</i>				§	NG	BV
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>				§	NG	BV
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				§	BN (2-3) ↔	BV
Rötmilan	<i>Milvus milvus</i>	V		I	§§	NG	NG
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>				§§		NG
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>				§	NG	NG/BZB
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>				§§	NG	BN
Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>				§	BN (1) ↔	BV
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>				§		NG
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>				§	BZB	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>				§	BV (1)	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				§		BV
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	V			§		BZB
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>				§		BV
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>				§		BZB
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>				§	BZB/NG	BZB
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>				§	BV (1)	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	V	3		§	BN (2-3)	BV
Amsel	<i>Turdus merula</i>				§	BV (1)	BV
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>				§	Z+R	Z+R
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>				§		BV
Rötkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>				§	Z+R	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>				§		BV
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>				§	NG	BV
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>				§	NG	BV
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V			§	BN (mi.12) ↔	BN

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL	RL	VR	S	Status	Status
BARTHEL & HELBIG (2005)	BARTHEL & KRÜGER (2019)	ST	D	I		UG	Umfeld
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>				§	BZB/Z+R	BV
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>				§	BZB	BV
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3		§	BZB	BV
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>				§	BV (1-3) ↔	BV
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>				§	BV (1-2) ↔	BV

Die Abkürzungen bedeuten: RL ST = Rote Liste der Brutvögel Sachsen-Anhalts (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017), RL D = Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (RYSILAVY et al. 2020), Kat. d. Roten Listen: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten, V = Art der Vorwarnliste; VR I = Vogelschutzrichtlinie (VSchRL) der EU - Anhang I, I = Listung der Art im Anhang I der VSchRL; S = Schutz nach BNatSchG (2009)/ BArtSchV, § = besonders geschützte Art, §§ streng geschützte Art
Angaben zum Status: BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZB = Brutzeitbeobachtung, NG = Nahrungsgast, Z+R = Zug und Rast(vogel), Angabe in Klammern z. B. (4-5) = Anzahl der Reviere; ↔ = die Art nutzt auch angrenzende Flächen

Von den 31 insgesamt nachgewiesenen Arten wurden neun Arten als wahrscheinliche Brutvögel auf der Fläche des B-Plan 339-2A nachgewiesen. Dabei handelt es sich um in Höhlenbrüter (Baumhöhlen und Straßenlampen) sowie als Freibrüter auf den Gehölzen brütende Arten. Am Boden in den Grasfluren oder am Boden mit Bezug zu den vorhandenen Gehölzen brütende Arten wurden nicht festgestellt. Es wird angenommen, dass durch frei laufende Hunde und Katzen solche Bruten auf der zum Teil von mehrgeschossiger Wohnbebauung umgebenden Fläche auszuschließen sind. Dennoch werden die Gras- und Staudenfluren von verschiedenen Vogelarten als Nahrungshabitat genutzt.

Von den festgestellten Vogelarten wird der mit Bezug zur Untersuchungsfläche nur als Nahrungsgast auftretende Rotmilan im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie Nr. 79/409/EWG; VSRL) aufgeführt. Das anzunehmende Revierzentrum der bei zwei Begehungen beobachteten Exemplare hat keinen Bezug zur Untersuchungsfläche.

Da alle einheimischen Arten entsprechend Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) besonders geschützt sind, unterliegen alle nachgewiesenen Arten diesem Schutzstatus. Zusätzlich zu den besonders geschützten Arten sind einzelne Arten streng geschützt. So unterliegen bspw. die meisten Greifvögel oder viele Koloniebrüter diesem zusätzlichen strengen Schutz.

In der Roten Liste der Brutvögel Sachsen-Anhalts wird von den nachgewiesenen Vogelarten der Bluthänfling in einer Gefährdungskategorie und vier Arten als Art der Vorwarnliste geführt. In der Roten Liste Deutschlands werden mit Star und Bluthänfling zwei Vogelarten in einer Gefährdungskategorie geführt (vgl. Tabelle 1).

Die Untersuchungsfläche ist grundsätzlich dem Siedlungsraum zuzuordnen. Aufgrund der geringen Flächengröße der hier betrachtete Fläche wie auch der aktuellen Sondernutzung als „Brache“ nach dem Abriss der ehemals vorhandenen Wohnblockbebauung sowie der im Umfeld unterschiedlichen Nutzung (Wohnbebauung u. Kleingärten) ist eine Zuordnung zu einem Lebensraumtyp entsprechend des Leitartenkonzeptes (FLADE 1994) nur sehr begrenzt aussagekräftig. Als Leit- bzw. Charakterarten der im Nahumfeld vorhandenen Wohnblockbebauung kommen Haussperling, Mauersegler, Türkentaube, Straßentaube, Turmfalke, Dohle, Mehlschwalbe und Schleiereule sowie Amsel, Grünfink und Star als steter Begleiter in Frage. Davon wurde die Haussperling, Mauersegler, Straßentaube, Turmfalke, Amsel, Grünfink und Star auf oder im Nahumfeld der Fläche nachgewiesen, was mit Bezug auf die relativ kleine Untersuchungsfläche eine mittlere bis gute Vollständigkeit des für solche Flächen infrage kommenden Artenbündels darstellt.

Auf der Untersuchungsfläche des B-Plan 139-2A befinden sich mehrere große Gehölze und es wurden auf zwei Bäumen zwei größere Nester/Horste festgestellt. Im Untersuchungs-jahr 2023 werden diese aufgrund der vorliegenden Beobachtungen der Aaskrähe zugeordnet.

Ein vom Turmfalke genutzte Nisthilfe befindet sich in einer Zierbetonteilwand zwischen zwei Wohnblöcken unmittelbar östlich der B-Planfläche.

In zwei Bäumen (Eschenahorn und Silberpappel) wurden natürliche Baumhöhlen festgestellt, die im Untersuchungs-jahr von Staren, Haussperlingen und möglicherweise der Kohlmeise genutzt wurden.

Weiterhin befinden sich auf der befinden sich am Rand des über die Fläche führenden Betonwegs zwei und am Rand des um die Fläche herum führenden Bürgersteigs mehrere Straßenlampen (Typ RSL 1), die zum Teil vom Haussperling als Brutplatz/Bruthöhle genutzt werden. In den beiden Lampen auf der Flächen befanden sich im Jahr 2023 mindestens drei gleichzeitig vom Haussperling genutzte Brutplätze. Von den Straßenlampen auf dem umlaufenden Bürgersteig wurden im Jahr 2023 mindestens acht der noch in Betrieb befindlichen Lampen vom Haussperling als Brutplatz genutzt. Weitere Brutplätze des Haussperlings befinden sich in Lüftungsöffnungen an den umgebenden Wohnblöcken, mit Bezug zu den südlich gelegenen Einfamilienhäusern und der westlich gelegenen Kleingartenanlage. Im Bereich der Kleingartenanlage wird der Haussperling durch das Vorhandensein von Tierhaltungen und dem damit sehr günstigen Futterangebot gefördert.

Aus der Gilde der als Freibrüter auf Gehölzen brütenden Vogelarten wurden mehrere Finkenvögel auf der Fläche nachgewiesen. Davon wurden für Grünfink und Bluthänfling nur Brutzeitbeobachtungen erbracht. Dies bedeutet, dass die Fläche im Untersuchungsjahr zwar zur Brutzeit genutzt wurde eine Brut aber eher in den umliegenden Flächen angenommen wurde. In anderen Jahren sind jedoch auch Bruten dieser Arten auf der Fläche möglich. Für Stieglitz und Girlitz ist im Untersuchungsjahr von Revieren und damit Bruten auf der Fläche auszugehen. Beiden Arten errichten ihre Nester in Zweigen auf Bäumen oder auch auf höheren Sträuchern, so dass auf der Untersuchungsfläche geeignete Bruthabitatstrukturen vorhanden sind.

Reviere von am Boden oder in Bodennähe brütenden Gehölzbrütern, wurden auf der B-Planfläche nicht nachgewiesen. Es gelangen lediglich Einzelbeobachtungen, die dem Zug oder der Nahrungssuche zuzuordnen sind. Also Ursache wird die hohe Frequenz von Menschen mit zum Teil frei laufenden Hunden und frei laufende Katzen auf der Fläche gesehen. Aus dem Umfeld der B-Planfläche liegen auch Beobachtungen solcher Arten, wie z. B. Grasmücken, Nachtigall oder Heckenbraunelle, vor. Hier sind Bruten in geschützteren Gehölzbereichen anzunehmen.

Bemerkenswert ist die Beobachtung von bei einer Begehung überfliegenden Bienenfressern. Diese Beobachtung deutet auf die allgemeine Ausbreitung der Art in der Region hin, die beobachteten Vögel haben jedoch keinen Bezug zu der B-Planfläche.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass auf der im Jahr 2023 untersuchten Fläche des B-Plan 339-2A „Friedenshöhe“ im Teilbereich A mindestens neun Brutvogelarten vorkommen, die bei der Erstellung der für das Vorhaben erforderlichen naturschutzfachlichen Unterlagen (Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag) neben den Nahrungsgästen und Zug- und Rastvogelarten zu berücksichtigen sind.

Eine weitergehende Bewertung der Vögel erfolgt innerhalb des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags zum B-Plan 139-2A „Friedenshöhe“ im Teilbereich A.

4 Fotodokumentation



Abb. 2 : Blick von Südwesten über die Untersuchungsfläche. (04.04.2023, B. Schäfer)



Abb. 3 a & b: Blick über den südwestlichen Teil der Untersuchungsfläche. (04.04.2023, B. Schäfer)



Abb. 4 a & b: Blick über die zwischen den beiden größeren Gehölzgruppen auf der Untersuchungsfläche gelegenen Gras- und Staudenfluren. (04.04.2023, B. Schäfer)



Abb. 5 a & b: Blick vom nordwestlichen Rand der Untersuchungsfläche nach Osten und nach Süden. (17.04.2023, B. Schäfer)



Abb. 6 a & b: Blick vom nordöstlichen Rand der Untersuchungsfläche nach Süden und nach Westen. (17.04.2023, B. Schäfer)



Abb. 7 a & b: Der nördliche Teil der Untersuchungsfläche. (22.06.2023, B. Schäfer)



Abb. 8 a & b: Kleine von einer Birke dominierte Gehölzgruppe an der Nordwestecke der Untersuchungsfläche. (04.04.2023 & 22.06.2023, B. Schäfer)



Abb. 9 a & b: Eschenahorn an der Nordostecke sowie die Gras- und Staudenfluren an der Nordseite der Untersuchungsfläche. (04.04.2023 & 22.06.2023, B. Schäfer)



Abb. 10 a & b: Im Eschenahorn an der Nordostecke der Untersuchungsfläche vorhandene Baumhöhlen, die im Jahr 2023 vom Star und vom Haussperling als Brutplatz genutzt wurden. (04.04.2023, B. Schäfer)



Abb. 11 a & b: Im Eschenahorn an der Nordostecke der Untersuchungsfläche vorhandene Baumhöhlen, die im Jahr 2023 vom Star und vom Haussperling als Brutplatz genutzt wurden. (17.04.2023 & 07.06.2023, B. Schäfer)



Abb. 12 a & b: Hybridpappeln mit Misteln am der südlichen Rand der Untersuchungsfläche. Auf einer der Misteln befindet sich ein mit großer Wahrscheinlichkeit von der Aaskrähne genutztes Nest. Im Vordergrund ist Pappelstockausschlag zu erkennen, der im Verlauf der Vegetationsperiode ein dichtes Gebüsch bildete. (17.04.2023, B. Schäfer)



Abb. 13 a & b: Mit großer Wahrscheinlichkeit von der Aaskrähne genutztes Nest auf einer Mistel auf den Pappeln im südlichen Teil der Untersuchungsfläche. (17.04.2023, B. Schäfer)



Abb. 14 a & b: Aaskrähne im Umfeld des sich auf einer Mistel befindlichen Nestes wachend und ein sich auf einer benachbarten Linde befindliches Krähenest. Da das in der Mistel wie auch das auf der Linde befindliche Nest nicht vollständig eingesehen werden konnten, bleibt unklar welches Nest von der Aaskrähne zur Brut genutzt wurde. Aufgrund des beobachteten Verhaltens wird jedoch von einer Brut auf der Untersuchungsfläche ausgegangen. (17.04.2023 & 04.04.2023, B. Schäfer)



Abb. 15 a & b: Silberpappel mit im Stamm vorhandener Baumhöhle, die im Jahr 2023 vom Star als Brutplatz genutzt wurde. (04.04.2023, B. Schäfer)



Abb. 16 a & b: Männchen des Haussperlings, jeweils unter seinem Nest in einer Straßenlampe (Typ RSL 1) auf dem Lampenmast sitzend und damit seinen Brutplatz anzeigend. (17.04.2023 & 17.06.2023, B. Schäfer)



Abb. 17 a & b: Haussperlingsnester in Straßenlampen, die sich auf und am Rand der Untersuchungsfläche befinden. Im Jahr 2023 wurden mindestens acht Straßenlampen im Bereich des am Rand der Untersuchungsfläche umlaufenden Bürgersteigs und die beiden Lampen am über die B-Planfläche führenden Betonweg vom Haussperling zur Brut genutzt. (17.04.2023 & 16.05.2023, B. Schäfer)



Abb. 18 a & b: Nest der Ringeltaube in Linden im südlichen Teil der Untersuchungsfläche.
(17.04.2023 & 22.06.2023, B. Schäfer)



Abb. 19 a & b: Durch Pappelstockausschlag dichter Gehölzbestand im südöstlichen Teil der Untersuchungsfläche, der eine Bedeutung für Gebüschbrüter aufweisen kann. Die Linde hinter dem Pappelstockausschlag wurde von Ringeltauben als Brutplatz genutzt. (07.06.2023, B. Schäfer)

Literatur- / Quellenverzeichnis

- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. - *Limicola* 19: 89-111.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2019): Liste der Vögel Deutschlands, Version 3.2. - DO-G Radolfzell.
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08.12.2022 (BGBl. I S. 2240) m.W.v. 14.12.2022.
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. - IHW-Verlag, Eching. 879 S.
- HAGEMEIJER, W.J.M. & M.J. BLAIR (1997): The EBCC Atlas of European Breeding Birds - Their Distribution and Abundance. - London.
- JANY, H. C. (2021a): Baumgutachten über den Baumbestand auf dem Grundstück (Astonstraße) der WOBAU Magdeburg im Dezember 2021 in Magdeburg Sudenburg. (unveröff. Gutachten)
- JANY, H. C. (2021b): Baumgutachten über den Baumbestand auf dem Grundstück Ferdinand-von-Schill-Straße Magdeburg-Sudenburg. (unveröff. Gutachten)
- LH MAGDEBURG (2022) LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG: Bebauungsplan Nr. 339-2A (DS0366/22 Anlage 1) Friedenhöhe, Teilbereich A - Lageplan zur Aufstellung.
- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHRER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. - *Berichte zum Vogelschutz*, 57: 13-112.
- SCHÖNBRODT, M. & M. SCHULZE (2017): Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt. *Apus*. 22: 3-80
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

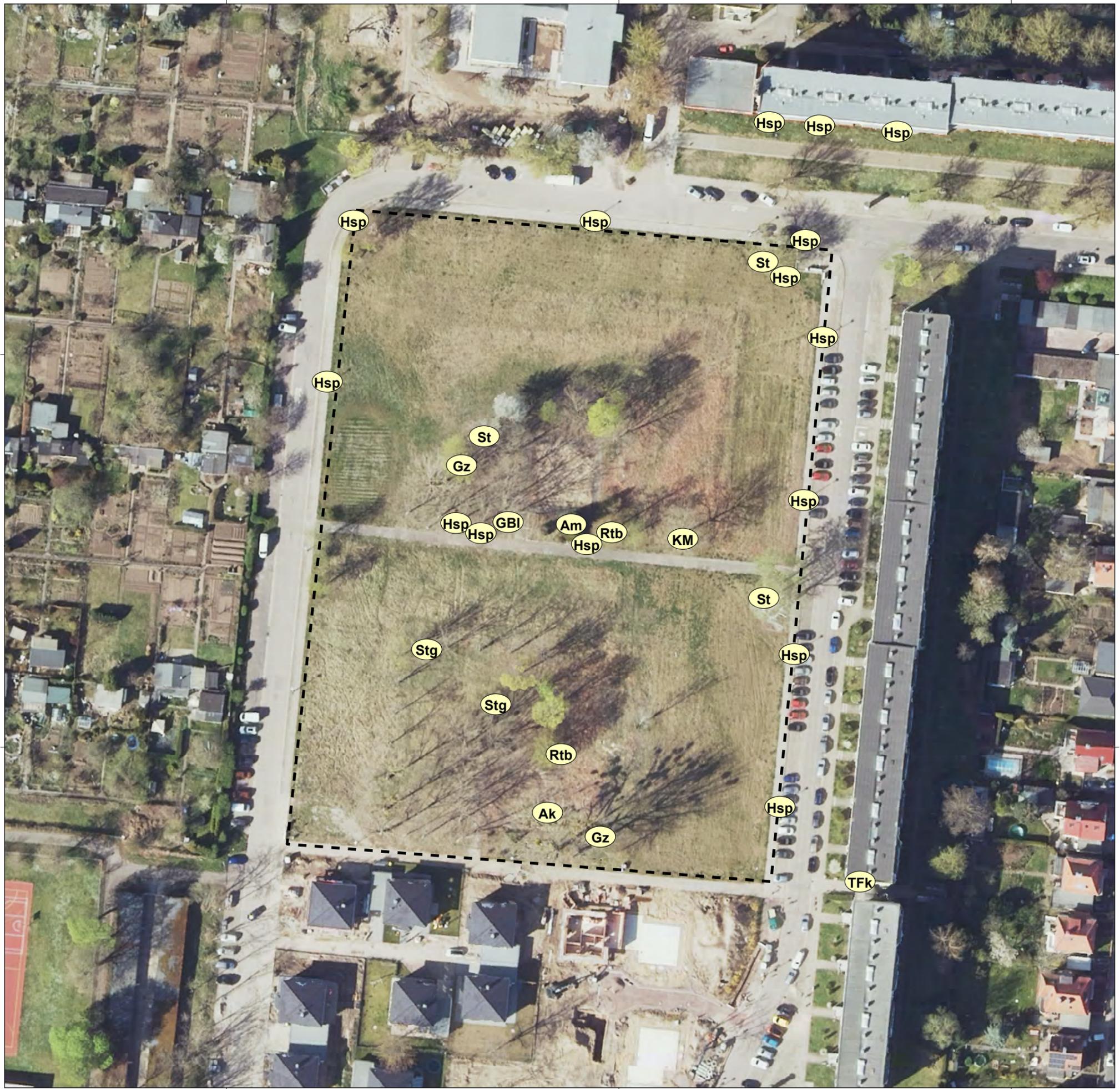
Anlagen

Anlage 1

Tab. 2: Avifaunistische Erfassung - Untersuchungsfläche B-Plan 339-2A „Friedenhöhe“ (Teilbereich A), Tageslisten (Brutzeit 2023)

Deutscher Name Barthel & Helbig (2005)	Wissenschaftlicher Name Barthel & Krüger (2019)	RL ST	RL D	VR I	S	UG 04.04.2023 Morgen/Vorm.	Umfeld 04.04.2023 Morgen/Vorm.	UG 17.04.2023 Morgen/Vorm.	Umfeld 17.04.2023 Morgen/Vorm.	UG 11.05.2023 Morgen/Vorm.	Umfeld 11.05.2023 Morgen/Vorm.	UG 16.05.2023 Abend/Nacht	Umfeld 16.05.2023 Abend/Nacht	UG 24.05.2023 Morgen/Vorm.	Umfeld 24.05.2023 Morgen/Vorm.	UG 07.06.2023 Morgen/Vorm.	Umfeld 07.06.2023 Morgen/Vorm.	UG 13.06.2023 Abend/Nacht	Umfeld 13.06.2023 Abend/Nacht	UG 22.06.2023 Morgen/Vorm.	Umfeld 22.06.2023 Morgen/Vorm.	Status UG	Status Umfeld		
Mauersegler	<i>Apus apus</i>				§									↔	mi.10 rv/üf	↔	mi. 6 rv/üf			↔	mi. 5 rv/üf	NG	BV		
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>				§	4 fs			mi. 10 rv													NG	BV		
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				§	(2)+(2) si/ba			1 si	1 br, 2 si	3 si			(2)+2 rv	(2) rv + 2si	(2) rv, 2si, 1fs	1 si			2 br/rv/si		BN (2-3)	BV		
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V		I	§§	↔ 1fs										↔ 1 fs						NG	NG		
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>				§§									mi.1 rf/hochüf									NG		
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>				§															↔ 2 fs/rf		NG	NG/BZB		
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>				§§	↔ (2) rv														juv rf, ad af		NG	BN		
Aaskrähne	<i>Corvus corone</i>				§	je 1 Ne Li+Pa		(2) rv Ne Pa	(2) rv	(2) rv, 1 rf		1 rf		1fs		1+(2) rv						BN (1)	BV		
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>				§		1 rf																NG		
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>				§			(2) si/rf															BZB		
Kohlmeise	<i>Parus major</i>				§	1 rf/si	1 si rf							1 si/rf									BV (1)		
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				§	1 si			1 si															BV	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	V			§									1 si										BZB	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>				§				1 si				1 si											BV	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>				§								1 si											BZB	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>				§															↔ 1 si		BZB/NG	BZB		
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>				§	1 rf/af		1 si/rf												1 si/rf			BV (1)		
Star	<i>Stumus vulgaris</i>	V	3		§	(2) an Bh		2 si		1 BN, 2 xsi/anfl				1 si, 1 rf/si						2 dj anfl			BN (2-3)	BV	
Amsel	<i>Turdus merula</i>				§				1 si				↔ 4 si/rf/rv		2 si		1 si	1 si ↔ 3 si					1 si	BV (1)	BV
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>				§	12 anfl ↔																	Z+R	Z+R	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>				§	1 si											1 si							BV	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>				§					1 rf														Z+R	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>				§					1 si			1 si (entf.)											BV	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>				§	2 si			1 si	↔ 2 si				↔ 1 si										NG	BV
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>				§			↔ 1 si		2 si				1 si ↔			2 si	↔ 1 wa/rf						NG	BV
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V			§	mi. 3 si		mi.5 si/rv Lam		5 x Ne, 1 si	mi. 4 si/rv	8 x Ne		mi. 5 x Ne	mi. 6 si/rv	mi.5xNe, 1si,	2 si/rf + x			5 rv+2 si/rf	mi. 18 si/rf		BN(mi.12)	BN	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>				§	1 si	2 si	1 si	2 si								2 si							BZB/Z+R	BV
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>				§		3 si									1 si ↔								BZB	BV
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3		§					1 si														BZB	BV
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>				§	1 si/rf		3 si		2 si	(2) af			1 si										BV (1-3)	BV
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>				§		1 si		3 si	2 si	1 si	1 si	2 si	1 si	1 si	1 si ↔ 1 si				1 si	3 si			BV (1-2)	BV

Die Abkürzungen bedeuten: RL ST = Rote Liste Sachsen-Anhalt (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017), RL D = Rote Liste Deutschland, B = Brutvögel (RYSŁAVY et al. 2020), Kat. d. Roten Listen: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten, V = Art der Vorwarnliste; VR I = Vogelschutzrichtlinie (VSchRL) der EU - Anhang I, I = Listung der Art im Anhang I der VSchRL; S = Schutz nach BNatSchG (2009)/ BArtSchV, § = besonders geschützte Art, §§ streng geschützte Art
Angaben zum Status: BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZB = Brutzeitbeobachtung, NG = Nahrungsgast, Z+R = Zug und Rast(vogel), Angabe in Klammern z.B. (4-5) = Anzahl der Reviere;
si = singend; rf = rufend; w = warnend, wa = wachend; fs = futtersuchend; üf = überfliegend; af/anfl = ab-/anfliegend; ra = rastend; ba = balzend; pull/ juv/ dj. = diesjährige Jungvögel; rv = Revierverhalten; ↔ = die Art nutzt auch angrenzende Flächen; entf. = entfernt
x,x = Anzahl Männchen, Anzahl Weibchen; (1,1) = offensichtliche Paarbindung; (2/x) = 2 oder mehr Exemplare zusammenhaltend (mögliche Paarbindung oder Trupp zusammenhaltend); Ho = Horst; Ne = Nest; Bh = Bruthöhle, KA neg. = Einsatz Klangattrappe negativ; SB = Sichtbeobachtung



 Vorhabenfläche

Brutvogelrevier



Kürzel	Deutscher Name
Ak	Aaskrähe
Am	Amsel
GBl	Gartenbaumläufer
Gz	Girlitz
Hsp	Haussperling
KM	Kohlmeise
Rtb	Ringeltaube
St	Star
Stg	Stieglitz
TFk	Turmfalke

Kartengrundlage:
DOP020/DTK10/DTK25/DTK50 © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, 6012393
Die Karte ist urheberrechtlich geschützt, Vervielfältigungen aller Art, wie Reproduktionen, Nachdrucke, Kopien, Verfilmungen, Digitalisierung, Scannen, Speicherung auf Datenträgern u. a. m. sind nur mit Erlaubnis des Herausgebers zulässig. Gleiches gilt für die Veröffentlichung.

Auftragnehmer:  IHU GEOLOGIE UND ANALYTIK <small>GESELLSCHAFT FÜR INGENIEUR-, GEODAUND UND UMWELTGEOTECHNIK</small> <small>Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 23 39576 Harsefeld Stendal</small> <small>Tel.: 03931 523010 Email: ihu@ihu-stendal.de Web: www.ihu-stendal.de</small>	Auftraggeber: Deutsche Reihenhaus AG Chausseestrae 88 10115 Berlin	
Projekt: Erfassung Brutvögel B-Plan Nr. 339-2A "Friedenshöhe" Teilbereich A	Darstellung: Reviere ausgewählter Brutvögel (Brutzeit 2023)	
Bearbeiter: Schäfer, B.		Datum: 08/2023
Graphik: Böhme, V.	LS: 489	Blatt-Nr.: Anlage 2
Datei: F:\Projekt\FB5\FB509023_AFB_MD_Sudenburg_BPlan_Friedenshoehe\bt\GIS\Anl2-Brutvögel.mxd		